

**The smarter E Europe****München, 7.-9. Mai 2025****THE SMARTER E EUROPE: STATEMENTS DER PANELISTEN****Markus Elsässer, Gründer und Geschäftsführer, Solar Promotion GmbH**

„Die globalen Entwicklungen zeigen eindrucksvoll: Erneuerbare Energien sind längst aus der Nische herausgewachsen und einer tragenden Säule der weltweiten Energieversorgung geworden. Mit über einem Drittel Anteil an der globalen Stromerzeugung und einer Verdopplung der weltweiten Solarstromproduktion auf über 2.000 TWh innerhalb von nur drei Jahren ist ein entscheidender Wendepunkt erreicht. In der EU übersteigen Sonne und Wind erstmals die Stromerzeugung aus Kohle und Gas, in Deutschland decken Erneuerbare bereits rund 60 Prozent des Nettostromverbrauchs. Diese Dynamik erfordert jetzt die konsequente Weiterentwicklung unserer Energiesysteme – hin zu mehr Flexibilität, Digitalisierung und sektorübergreifender Integration.“

**Michael Villa, Executive Director, smartEn**

„Erschwingliche Energie, industrielle Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit sind für die EU im heutigen geopolitischen Kontext von höchster Priorität. Um diese Ziele zu erreichen, ist der entscheidende Beitrag der Industrie für flexible Nachfragesteuerung erforderlich – doch dieser Sektor stößt in den Mitgliedstaaten nach wie vor auf erhebliche Hindernisse. Es ist dringend erforderlich, dass diese digital gesteuerten Geschäftsmodelle in einem marktorientierten Rahmen funktionieren und sich ausbreiten können. Dies ist eine strategische Chance, die sich die EU nicht entgehen lassen darf.“

**Walburga Hemetsberger, CEO von SolarPower Europe**

„In einer Welt, die von geopolitischen Turbulenzen geprägt ist, ist eines klar: Erneuerbare Energien – insbesondere die Photovoltaik – sind der Schlüssel zu Energiesicherheit und wirtschaftlicher Widerstandsfähigkeit. Solarenergie ist lokal, erschwinglich und sauber. Um unser Energiesystem wirklich zukunftssicher zu machen, brauchen wir stärkere Netze, intelligenter Flexibilität und eine umfassende Elektrifizierung von Industrie, Verkehr und Heizung. Batteriespeicher sind nicht länger optional, sondern unverzichtbar, wenn es darum geht, Abregelungen und negative Preise zu vermeiden. Das Ergebnis? Niedrigere Kosten, billigerer Strom für die Verbraucher, mehr Energiesicherheit für Europa. Die Zeit für eine Beschleunigung ist jetzt gekommen.“

**Julian Jansen, Vice President, EASE**

„Die Energiespeicherung hat sich als eine Technologie etabliert, die unsere Fähigkeit, saubere, billige und lokal erzeugte Energie bereitzustellen, entscheidend unterstützt. Europa setzt eine Rekordmenge an erneuerbaren Energien ein, um die Dekarbonisierungsziele zu erreichen, und muss seine Energiesicherheit und -unabhängigkeit erhöhen. In einem zunehmend unsicheren geopolitischen Klima müssen wir den Übergang zu einem sicheren, zuverlässigen und erschwinglichen Energiesystem beschleunigen. Der Schlüssel dazu ist die Flexibilität unseres Energiesystems, die durch Energiespeicherung effektiv und effizient gewährleistet wird. Ohne diese Flexibilitätsquelle wird Europa auf importabhängige, teure und umweltschädliche Technologien angewiesen sein, um unbeständige erneuerbare Energien zu

stützen, und überschüssige saubere Energie in Zeiten, in denen die Erzeugung aus erneuerbaren Energien gedrosselt wird, verschwenden.“

**Herbert Diess, Verwaltungsratsvorsitzender, The Mobility House**

„Bidirektionales Laden hat das Potenzial, Mobilität und Energiesysteme grundlegend zu verändern. Das zeigt auch die Sonderschau zum bidirektionalen Laden auf der The smarter E. Durch V2G-Technologien können Elektrofahrzeuge als dezentrale Energiespeicher agieren und erneuerbare Energien ins Netz zurückspeisen. Das schafft enorme Marktpotenziale, stärkt die Netzstabilität und beschleunigt die Energiewende. Wir bei The Mobility House engagieren uns als Wegbereiter für diesen Wandel.“

**Chris Heron, Generalsekretär, E-Mobility Europe**

„Zu Beginn des Jahres 2025 boomt der Verkauf von Elektroautos in Europa, auch wenn die geopolitischen Spannungen in der Welt zunehmen. Jetzt müssen wir als Ökosystem zusammenarbeiten, um das enorme Flexibilitätspotenzial der Millionen von „Batterien auf Rädern“ auf Europas Straßen zu nutzen. Bis 2030 wird die Batteriekapazität von Elektroautos in Europa ausreichen, um das Äquivalent von 30 Millionen Haushalten mit Strom zu versorgen und gleichzeitig den Kunden Geld zu sparen. Europa muss dem Vehicle-to-Grid-Konzept in den Bereichen Wirtschaft, Klima und Energiesicherheit Priorität einräumen.“

Erschwingliche Energie, industrielle Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit sind für die EU in der heutigen geopolitischen Lage von höchster Priorität. Um diese Ziele zu erreichen, ist der entscheidende Beitrag der Industrie für flexible Nachfragesteuerung erforderlich – doch dieser Sektor stößt in den Mitgliedstaaten nach wie vor auf erhebliche Hindernisse. Es ist dringend erforderlich, dass diese digital gesteuerten Geschäftsmodelle in einem marktorientierten Rahmen operieren und expandieren können. Dies ist eine strategische Chance, die sich die EU nicht entgehen lassen darf.“